



**Beschlussvorlage**

**öffentlich: Ja**  
Drucksachen-Nr.: 06/919  
Erfassungsdatum: 06.01.2017

**Beschlussdatum:**

**Einbringer:**  
Dr. Ulrich Rose, Fraktionen SPD, DIE LINKE - interfraktionell angestrebt

**Beratungsgegenstand:**  
Entwicklung eines Citylogistikkonzepts

Beratungsfolge Verhandelt - beschlossen	am	TOP	Abst.	ja	nein	enth.
Ortsteilvertretung Innenstadt	11.01.2017	18	nicht behandelt			
Ausschuss für Bauwesen, Umwelt, Infrastruktur und öffentliche Ordnung	17.01.2017	6.13	vor der Sitzung in den nächsten Zyklus verschoben			
Senat	14.02.2017	6.11				
Ortsteilvertretung Innenstadt	01.03.2017	7.3	nicht abgestimmt			
Ausschuss für Bauwesen, Umwelt, Infrastruktur und öffentliche Ordnung	07.03.2017	6.5		4	6	3
Hauptausschuss	20.03.2017	5.14	zurückgezogen			
Bürgerschaft	03.04.2017					

**Beschlusskontrolle:** Bürgerschaft  
Termin: 17.07.2017

Haushalt	Haushaltsrechtliche Auswirkungen?		Haushaltsjahr
Ergebnishaushalt	Ja <input type="checkbox"/>	Nein: <input checked="" type="checkbox"/>	
Finanzhaushalt	Ja <input type="checkbox"/>	Nein: <input checked="" type="checkbox"/>	

**Beschlussvorschlag**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ein innerstädtisches Konzept für den Wirtschaftsverkehr (Citylogistikkonzept) zu entwickeln und der Bürgerschaft vorzuschlagen. Dabei sollte auf bereits bestehende Regelungen aufgebaut werden. Zu prüfen ist insbesondere die Umsetzung folgender Maßnahmen:

- vermehrte Kontrollen zur Einhaltung der bestehenden Regelungen für den Lieferverkehr in der Fußgängerzone
- Einrichtung und Ausweisung von gut zugänglichen Be- und Entladezonen für den Lieferverkehr an den Einmündungen der Fußgängerzone
- Prüfung von Möglichkeiten zur Bündelung kleinerer Liefermengen an Geschäftskunden sowie Lieferungen an Privathaushalte in der Innenstadt (innerer Wall) / im Bereich der Fußgängerzone
- Prüfung der Einrichtung von Abholstationen (Pick-up-Points, „Greifswald Lockers“)
- Förderung des Einsatzes umweltfreundlicher Verkehrsmittel (Lastenräder, auch elektrisch unterstützte, o.ä.)

An der Konzepterarbeitung sollten die entsprechenden Gremien und Verbände (z.B. VGI, Stadtmarketinggesellschaft, Projektkoordination 100% Klimaschutz, Klimaschutzbeauftragter, Bauausschuss, Wirtschaftsausschuss, Polizei) beratend beteiligt werden.

### **Sachdarstellung/ Begründung**

In der Greifswalder Innenstadt und speziell im Bereich der Fußgängerzone ist seit geraumer Zeit außerhalb der festgesetzten Be- und Entladezeiten vermehrter Lieferverkehr zu beobachten. Zudem kommt es hier immer wieder zu gefährlich unübersichtlichen Situationen zwischen größeren Lieferfahrzeugen und Passanten, indem die Fußgängerzone von Lieferwagen zum Wenden genutzt oder gequert/ entlanggefahren wird. Auch im restlichen Innenstadtbereich gibt es ein erhebliches Gefährdungspotenzial, wenn Lieferfahrzeuge in zweiter Reihe oder auf Fußwegen/ in Kreuzungsbereichen halten bzw. in engen Straßen zu wenden versuchen. Für den Bereich F.-Loeffler-Str./ Dompassage/ Innenstadtcampus am ‚Alten Klinikum‘ ist durch die bevorstehende Verkehrszunahme eine ähnliche Situation zu erwarten.

Um hier Abhilfe zu schaffen, sollen zum einen die bestehenden Kontrollinstrumente konsequent angewandt werden. Zum anderen sollten weitere Maßnahmen entwickelt/ ergriffen werden, um den Lieferverkehr in der Innenstadt systematisch zu lenken und gefährliche Situationen zu vermeiden. Dies umso mehr, als dass sich die Situation durch die Zunahme von Liefersendungen an Privathaushalte in der Vergangenheit verschärft hat.

Durch die Entwicklung eines City-Logistikkonzeptes für den Lieferverkehr in Zusammenarbeit mit den Händlern, dem Stadtmarketing, den Gremien sowie dem Klimaschutzbeauftragten der Stadt, dem Projektkoordinator „100% Klimaschutz“ und weiteren Betroffenen besteht zudem die Chance, die Innenstadt im Sinne eines ansprechenden Erlebnis- und Einkaufsbereiches aufzuwerten, Anwohner und Besucher vor möglichen Verkehrsunfällen zu schützen und zugleich im Sinne des Klimaschutzes zu handeln.